

Mehr als 1 Million ICL Implantationen:

Implantierbare Kontaktlinsen helfen bei hoher Fehlsichtigkeit

Mannheim, 22. Juli 2021. Die implantierbare Kontaktlinse (ICL) ermöglicht auch bei extrem starker Sehschwäche die Korrektur einer Fehlsichtigkeit. Bei diesem Eingriff wird eine ICL auf die natürliche Linse implantiert, so dass die natürliche Linse erhalten bleibt. Die Methode eignet sich für Patienten im Alter von 18 bis 45 Jahren, die an einer sehr hohen Fehlsichtigkeit leiden. Weltweit wurden bereits über 1 Million ICL Implantationen durchgeführt. Professor Michael C. Knorz, Gründer und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrums Universitätsklinikum Mannheim, führt dieses Verfahren seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in seinem Zentrum in Mannheim durch.

Die implantierbare Kontaktlinse (ICL) ist ein hauchdünnes Implantat, welches den individuellen Sehfehler korrigiert und die Normalsichtigkeit des Auges wiederherstellt. Die Kunstlinse wird individuell für den Patienten angefertigt und direkt vor die natürliche Augenlinse implantiert. Im Gegensatz zu einer Kontaktlinse verbleibt die ICL dauerhaft im Auge des Patienten. Die Reversibilität erlaubt jedoch jederzeit einen Austausch der Linse, beispielsweise wenn sich die Sehstärke ändert.

Die refraktive Korrektur mittels ICL ersetzt nicht die Lesebrille beim Eintreten der Alterssichtigkeit. Sie ermöglicht das Sehen ohne Fehlsichtigkeit bis zum Beginn der altersbedingten Sehschwäche.

Schneller, schmerzfreier, ambulanter Routineeingriff

Bei der Implantation einer ICL handelt es sich um einen minimal-invasiven Eingriff, der nur rund 10 Minuten pro Auge dauert. Vor dem Eingriff wird das Auge mit speziellen Augentropfen betäubt, sodass die Behandlung schmerzfrei ist. Durch eine winzige Öffnung am Rand der Hornhaut (ca. 3 mm) wird die ICL Linse eingesetzt. Die kleine und sehr weiche Linse wird in gefalteter Form mit einem Injektor innerhalb von Sekunden durch die kleine Öffnung sanft im Auge platziert, entfaltet sich dort und nimmt ihre Position ein.

Professor Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik des Universitätsklinikums Mannheim aus diesem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum Universitätsmedizin Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Professor Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: phake Linsen und der Laser-Linsenaustausch mit dem Femtosekundenlaser. In der aktuell veröffentlichten FOCUS-Ärzteliste 2021 wurde er erneut zum Top-Experten im Bereich Refraktiven Chirurgie und Katarakt gewählt. Das FreeVis LASIK Zentrum Universitätsklinikum Mannheim bietet das

FreeVis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Ihr FreeVis-Pressekontakt:
comdico – Profil und Auftritt
Claudia Haas-Steigerwald
Cronberggasse 12
68526 Ladenburg
Tel. 06203-924444
haas@comdico.de

abdruck honorarfrei
beleg erbeten
seite 1



gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie. Es ist Mitglied im *Verband der Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und Refraktive Chirurgie* (VSDAR). Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim.

FreeVis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Ihr FreeVis-Pressekontakt:
comdico – Profil und Auftritt
Claudia Haas-Steigerwald
Cronberggasse 12
68526 Ladenburg
Tel. 06203-924444
haas@comdico.de

abdruck honorarfrei
beleg erbeten
seite 2